

UNTER NACHBARN



Das Mietermagazin der
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH

Schlechte Luft zu Hause?
Gesundes Wohnen
verbessert
Lebensqualität

WWG INTERN

Mit dem WWG-Bus unterwegs nach Hause

WWG LEBEN

Mietergarten-Projekt startet in Niedergirmes

WWG WOHNEN

Ihre Ideen für ein gepflegtes Wohnumfeld

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 70 Jahren, am 9. Juli 1952, wurde unsere WWG gegründet, um die Wohnungsnot nach dem Krieg zu bekämpfen. Auch wenn wir heute andere Schwerpunkte verfolgen, ist es damals wie heute unsere vorrangige Aufgabe, Menschen ein gutes und sicheres Zuhause zu geben; Menschen wie Frau Paul. Sie gehörte vor 70 Jahren zu den ersten Mieterinnen, die bei der WWG ein neues Dach über dem Kopf gefunden hat. Warum sie die WWG in unserem Jubiläumsjahr schweren Herzens verlässt, lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf Seite 8. An Frau Paul gerichtet: Ich bedanke mich im Namen der gesamten WWG für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Behalten Sie uns gut in Erinnerung.



Durch solche Aus- und Umzüge oder durch die Schaffung von neuem Wohnraum bei der WWG (siehe Seite 12) erhalten andere Menschen in Wetzlar die Chance auf eine Wohnung in unserer Wohnungsgesellschaft. Diesen Neumietern überreichen wir ein nachhaltiges Präsent zum Einzug. Mehr dazu auf Seite 3.

Mit diesen und den weiteren Themen – wie unserem Titelthema über gesundes Wohnen – wünsche ich Ihnen nun eine interessante Lektüre. Genießen Sie den Wetzlarer Sommer in vollen Zügen!

Harald Seipp
Geschäftsführer der WWG

INHALT

WWG INTERN

- 3 Für jeden WWG-Neumieter gibt's einen Baum im Wetzlarer Stadtwald!
- 7 Mit dem WWG-Bus unterwegs nach Hause
- 8 70 Jahre – So lange hat noch keiner bei der WWG gewohnt
- 8 Statt Seniorenweihnachtsfeier und Mieterjubiläum
- 10 Gratulation im Doppelpack

WWG PRIVAT

- 6 Patric Zutt räumt in seiner Freizeit Pins ab

TITELTHEMA

- 4 Gesundes Wohnen verbessert Lebensqualität

WWG WOHNEN

- 3 Ihre Ideen für ein gepflegtes Wohnumfeld
- 10 So reinigen Sie Ihre Heizkörper

WWG LEBEN

- 7 Rezepttipp: Glasiertes Gemüse auf Couscous
- 9 Mietergarten-Projekt startet in Niedergirmes
- 9 Umweltfreundlicher Umgang mit Batterien
- 11 Mitmachen und gewinnen
- 11 Gratulation an die Rätselgewinner
- 11 Fitness für Körper und Geist – neues Angebot im Ludwig-Uhland-Mietertreff
- 12 Wir bauen für Sie in der Volpertshäuser Straße

KARTE ZUM ABTRENNEN:

Energiesparen im Haushalt:
Tipps für den Alltag

IMPRESSUM

„UNTER NACHBARN“
1 | 2022

Herausgeber:
Wetzlarer
Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49
35576 Wetzlar
Tel. 06441 9012-0
Fax 06441 9012-12
post@wwg-wetzlar.de
wwg-wetzlar.de

Auflage: 3.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Harald Seipp

Text und Gestaltung:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Foto S. 9 oben: Julian Ströh,
Ackerpause
Fotos WWG: S. 3, S. 6,
S. 7 (Bus), S. 8, S. 10 oben,
Shutterstock: New Africa,
Archiwiz, Urmosi Levante,
ASTA Concept, james weston,
Syda Productions, Protasov
AN, mariva2017, Nomad_Soul,
Konstantin, Microstocker.Pro,
wavebreakmedia, FreshPaint

Druck:
Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4
35576 Wetzlar

Hinweis:
Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird in diesem
Mietermagazin auf eine
geschlechtsneutrale Differen-
zierung (z. B. Mieterin/Mieter)
verzichtet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der
Gleichbehandlung grund-
sätzlich für beide Geschlechter.
Die verkürzte Sprachform hat
ausschließlich redaktionelle
Gründe und beinhaltet keine
Wertung.

Für jeden WWG-Neumieter gibt's einen Baum im Wetzlarer Stadtwald!

Die WWG investiert jedes Jahr hohe Summen in die energieeffiziente Modernisierung ihrer Liegenschaften und trägt so aktiv zum Klimaschutz bei. Ebenso verfügen wir über viele Grünflächen und bewirtschaften einen Mietergarten im Wetzlarer Westend!

Um noch mehr für eine lebenswerte Umgebung und ein gutes Klima zu tun, spendete die WWG dem Förderverein Wetzlarer Stadtwald 1.500 Euro für die Neuanpflanzung von 300 Bäumen. Für jeden neu abgeschlossenen Mietvertrag erhalten Neumieterinnen und -mieter ein Baumzertifikat für den „eigenen Baum“ im Wetzlarer Stadtwald!



Wohnen bei der WWG wird grün: Dieter Michels ist der erste Mieter, der hier von WWG-Mitarbeiter Patric Zutt ein Baumzertifikat erhält.

Einsendungen

Ihre Ideen für ein gepflegtes Wohnumfeld

In der letzten Ausgabe haben wir Sie gefragt, was zu einem sicheren, schönen und gepflegten Wohnumfeld beiträgt und was WWG-Mieter selbst tun können. Ihre Antworten.

„Die Durchgangswege und Zuwege grob von heruntergefallenen Baumfrüchten reinigen - sonst Rutschgefahr 😊! Auch das Auflesen und Entsorgen von diversen Müll- und Verpackungsresten wie Zeitungen kann jeder schnell im Vorbeigehen erledigen.“

„Ein offener Bücherschrank für alle - unabhängig von Alter oder Herkunft - im Bereich der Kleingärten und im Dalheim-Park wäre wünschenswert. Vielleicht ist eine Kooperation mit der Stadt oder dem Jugendamt möglich?“

„Mein Beitrag für ein ordentliches Umfeld ist, dass ich des Öfteren Papier aufhebe, die äußere Kellertreppe sowie den ganzen Keller kehre. Das könnte jeder tun, die meisten sehen das leider nicht. Ich halte die Ordnung nicht nur in meiner Wohnung.“

„Um das Umfeld bunter zu gestalten: Jahresblumen wie Tulpen und Narzissen auf den Balkonen pflanzen; ich habe schon welche gepflanzt. Um die bei Wind und Wetter herumliegenden Zeitungen zu vermeiden: Zeitungsständer mit buntem Deckel am Briefkasten befestigen. Um Kleinmüll und Zigarettenskippen vor dem Haus zu vermeiden: einen Abfalleimer und Aschenbecher bereitstellen.“

Wir bedanken uns bei allen, die Ihre Ideen eingesendet haben. Und ganz besonders haben wir uns auch über den Dank und das Lob gefreut!



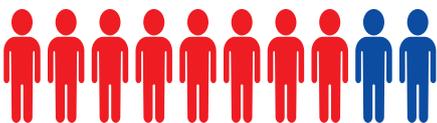
Schlechte Luft zu Hause?

Gesundes Wohnen verbessert Lebensqualität

Der WHO zufolge verbringen Menschen etwa 90 Prozent ihrer Zeit in Innenräumen – auf der Arbeit, in der Schule oder beim Einkaufen. In den eigenen vier Wänden halten wir uns durchschnittlich sogar zwei Drittel unserer Lebenszeit auf. Umso wichtiger ist es also, zu Hause für ein gesundes und behagliches Wohnumfeld zu sorgen. Aber was genau beeinflusst unsere Gesundheit in Innenräumen und was können wir selbst verändern?

Hätten Sie gedacht, dass die Innenraumluft bis zu fünfmal stärker mit Schadstoffen belastet sein kann? Zu diesem Ergebnis kamen jedenfalls Forschende der dänischen Universität Aarhus.

8 von 10 Personen wissen nicht, dass die Luft in Räumen 5-mal mehr verschmutzt ist als die Luft draußen.



Laut einer Befragung von YouGov und Velux aus dem Jahr 2018.

Dabei ist frische Luft eines der wichtigsten „Lebensmittel“ für uns Menschen und demnach auch eines der Schlüsselemente für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit in unserer Wohnung. Damit wir gut und gesund wohnen, benötigen wir zudem

- thermische Behaglichkeit,
- viel Tageslicht oder ausreichend Beleuchtung sowie
- eine niedrige Schallbelastung.

Natürlich einrichten!

Häufige Kopfschmerzen, Übelkeit und plötzliche Allergien können Anzeichen für vorhandene, aber unsichtbare Schadstoffe in unserer Wohnumgebung sein. Um dem vorzubeugen, heißt es schon beim Kauf von Möbeln, Teppichen, Gardinen oder sogar Spielzeug: Augen auf! Vor allem im Kinderzimmer sollten Sie Schadstoffquellen keinen Raum geben, denn Kinder nehmen Giftstoffe wesentlich schneller auf als Erwachsene.

Umweltsiegel wie der Blaue Engel oder die „Euroblume“ sind gute Zeichen für die umweltverträgliche Produktwahl.

Sie geben auch Aufschluss über schadstoffarme Putz- und Waschmittel, Farben und Lacke sowie Haus- und Elektrogeräte. Aber Schadstoffe entstehen auch im Alltag, zum Beispiel beim Abbrennen von Kerzen oder im sich zersetzenden Biomüll.

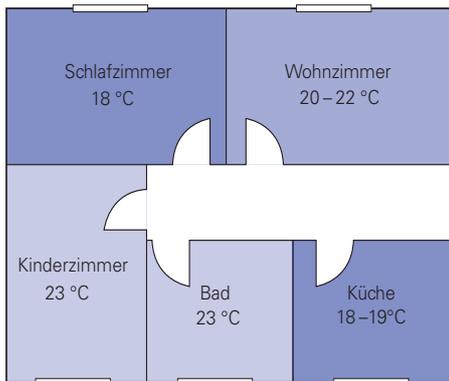
Merke: Was stinkt, ist meistens nicht gesund!



Prima Raumklima!

Zu feuchte Raumluft begünstigt Schimmelbildung; zu trockene Heizungsluft macht unseren Körper anfälliger für Viren und Bakterien. Beides macht uns krank: Das eine fördert Asthma, das andere lässt Grippe und Erkältungen sich schneller ausbreiten. Ausgewogenes Lüften und Heizen sind daher das A und O für ein ausgewogenes Raumklima. Sind Temperatur und Luftfeuchte nämlich im Einklang, fühlt sich der Raum viel behaglicher an. Davon profitiert die Gesundheit von Menschen und Gebäude.

Je nach Nutzung des Raumes sollte Ihr Thermometer daher folgende Werte anzeigen:



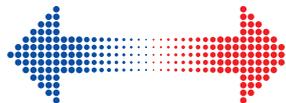
Die Luftfeuchtigkeit beträgt im Idealfall um die 50 Prozent in Wohnräumen. In Küche und Bad ist sie überwiegend etwas höher.

Kleiner Tipp: Falls Sie kein Hygrometer zum Messen der Luftfeuchtigkeit zur Hand haben, tut's auch ein Kiefernzapfen, den Sie in den entsprechenden Raum legen: Ist der Zapfen geschlossen, ist es zu kühl und feucht. Ist er sehr weit geöffnet, ist es zu warm und zu trocken.

Der Kiefernzapfen als Hygrometer



kühl
und
feucht



warm
und
trocken

Bewahren Sie Ruhe!

Wer kennt es nicht, das befreiende Gefühl der Stille, wenn das Fenster geschlossen wird und der rauschende Verkehr oder die scheppernden Betonmischer auf der Baustelle gegenüber verstummen. Selbst wenn Sie alltägliche Geräusche wie das Brummen des Kühlschranks nur unbewusst wahrnehmen, so schmälern sie Ihr Wohlbefinden ähnlich wie bewusst wahrgenommene temporäre Störgeräusche wie die Blockflötentöne von nebenan.

Inwieweit Geräusche jedoch unsere psychische und physische Gesundheit beeinträchtigen, hängt von Lautstärke, Dauer, Frequenz und individueller Geräuschempfindlichkeit ab. Eines ist aber sicher: Wer gesund wohnen möchte, der sollte unnötige Geräuschquellen abstellen oder geräuscharme Produkte wählen. Zudem freut sich Ihre Nachbarschaft über die Stille – besonders zur Nachtruhe zwischen 22 und 6 Uhr. Schließlich ist ausreichend Schlaf ebenfalls ein wichtiger Faktor für unsere Gesundheit.

Es werde Licht!

Licht beeinflusst unsere innere Uhr, sprich unsere Schlaf- und Wachphasen. Tanken wir zu wenig (natürliches) Licht, sind wir müde und antriebslos. Das macht uns anfälliger für Schlafstörungen und Stimmungstiefs. Neben ausreichend Tageslicht ist in Innenräumen daher eine gut geplante Beleuchtung mit angemessener Lichtfarbe essenziell.

Kaltes, blaues Licht von TV-Geräten, Smartphone und Co. signalisiert uns: Sei aktiv! Warmes, rötliches Licht hingegen wirkt beruhigend und entspannend. In der Küche eignet sich eher eine kalte Lichttemperatur von etwa 5.000 Kelvin; in Wohn- und Schlafräumen eine warme um die 3.000 Kelvin. Positionieren Sie Leuchten so, dass Fernseher, Spiegel und andere glatte Oberflächen das Licht möglichst wenig reflektieren. Das schont Ihre Augen.



Strike!

Patric Zutt räumt in seiner Freizeit Pins ab

„Bowling – was einst als spaßiger Zeitvertreib begann, ist inzwischen viel mehr geworden. Ein Hobby, eine Leidenschaft.“ Über 25 Jahre ist es nun her, dass unser Kollege aus dem Mieterservice Patric Zutt sich erstmals im Bowlingcenter in der Franz-Schubert-Straße 3 ein Paar Schuhe lieh und mit einem „Hausball“ zusammen mit seinen Freunden versuchte, einige Pins umzuwerfen.

Zu dieser Zeit war Bowling in Deutschland noch recht unbekannt. Bowlingcenter gab es in den Neunzigerjahren fast ausschließlich in Militärkasernen, wie der Ayers Kaserne in Kirch-Göns. Um dort ein paar Runden zu bowlen, musste Patric Zutt vorher ein paar Dollar wechseln. Denn mit der guten alten D-Mark konnte er dort nicht bezahlen.

Jahre später entstand das Bowlingcenter Wetzlar. Da durften Patric Zutt und seine Freunde nicht fehlen. Aus gelegentlichen Bowlingabenden entwickelte sich Regelmäßigkeit. Irgendwann entschieden sie sich, eigene Bälle zu kaufen und bohren zu lassen.

Bei der Entscheidung, welcher Bowlingball – nicht Bowlingkugel, wie es oft fälschlicherweise heißt – der richtige ist, hilft das Bowlingcenter. Welches Design der Ball hat, ist dabei nur nebensächlich. Vielmehr geht es um die Frage, wie schwer der Ball sein soll, und vor allem, was für einen Kern er besitzen soll. Der Kern im Bowlingball beeinflusst, ob der Ball eine Kurve läuft und welche Kurve er läuft.

Nachdem sich Patric Zutt für seinen ersten eigenen Bowlingball entschieden hatte, der perfekt auf sein Handmaß gebohrt wurde, begann er das Training: „Mein erster reaktiver Ball ließ mich anfangs verzweifeln, aber schnell gewöhnte ich mich an die Kurve des Balls, verbesserte meinen Wurf, meinen Anlauf und meine Wurftechnik“, erzählt er.

Er und seine Freunde trafen sich nun jeden Donnerstag zum Training.

Anfangs noch zu dritt – aber nicht mehr lange. Bald waren sie eine Gruppe von 15 Hobby-Bowlern. Sie kamen mit anderen Bowlern ins Gespräch, die sich auch wöchentlich trafen. Dabei entstand die Idee einer Liga sowie jährlicher Turniere.

Diese Hausliga gründete sich etwa 2005. Es treten etwa acht bis zwölf Teams jeden zweiten Dienstag gegeneinander an. Damit sich Anfänger und erfahrene Bowler miteinander messen können, bekommt jeder Bowler ein Punktehandicap, welches sich aus dem Punkteschnitt errechnet.

Das lockt jedes Jahr neue Spielerinnen und Spieler in die kleine Liga. Alle Neulinge werden herzlich empfangen und entwickeln sich schnell zu fortgeschrittenen Bowlingspielern.



Das Ziel im Blick ...



Patric Zutt und sein Team



... und ab die Post!



Monika Lobeck, Kollegin aus der Verwaltung, empfiehlt als vegetarisches Gericht

Glasiertes Gemüse auf Couscous

Dass die vegetarische Küche deutlich mehr kann, als einfach nur „das Fleisch wegzulassen“, beweist unser aktuelles Frühlingsrezept. Probieren Sie es doch einfach mal aus und zaubern Sie ein überraschend leckeres Gericht, das schmeckt und obendrein gesund ist.

So geht's:

Den Ofen auf 200 °C vorheizen. Die Möhren, falls sie sehr dick sind, der Länge nach halbieren. Die Fenchelknollen in Spalten schneiden. Den Brokkoli in Röschen teilen und den Strunk in Stifte schneiden. Die Zwiebeln achteln. Alles auf einem Backblech verteilen, sodass sich die Stücke möglichst nicht überlappen. Gleichmäßig mit Olivenöl beträufeln. Für etwa 40 Minuten backen, nach der Hälfte der Backzeit wenden.

Essig und Honig verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Auf dem Gemüse verteilen, vermischen und noch einmal für 10 Minuten backen.

In der Zwischenzeit das Couscous vorbereiten. Dafür Couscous und Harissapaste in eine Schale geben und mit dem kochenden Wasser übergießen. Abdecken und für ein paar Minuten ziehen lassen.

Zum Servieren das Gemüse auf dem Couscous anrichten, einen Klecks Joghurt dazugeben und frische Kräuter darüberstreuen.



FOTO: BVEO/ARIANEVILLE



Zutaten für 2 Portionen:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| ■ 4 Möhren | Für das Couscous: |
| ■ 1 Fenchelknolle | ■ 180 g Couscous |
| ■ 1 Brokkoli | ■ ca. 250 ml Wasser |
| ■ 2 Zwiebeln | ■ 1–2 EL Harissapaste |
| ■ 2 EL Apfelessig | |
| ■ 1 EL Honig | Außerdem: |
| ■ Olivenöl | ■ 1 Bund frische Kräuter |
| ■ Salz, Pfeffer | ■ Joghurt zum Servieren |

WWG INTERN

Mit dem WWG-Bus unterwegs nach Hause

Seit Ende Februar dieses Jahres ist wieder ein „WWG-Bus“ auf den Wetzlarer Straßen unterwegs.

Das neue Gewand des hybriden Stadtbusses der Wetzlarer Verkehrsbetriebe ist ein echter Hingucker. Ist er Ihnen schon begegnet?



70 Jahre

So lange hat noch keiner bei der WWG gewohnt

Frau Monika Paul wohnt seit 70 Jahren in einer Wohnung der WWG. Damit ist sie die bisher erste und einzige Mieterin, die so lange bei der WWG wohnt.

Vor 70 Jahren ist Frau Paul mit ihrer Familie in den Winkel 7 in Wetzlar gezogen. Zu dieser Zeit sah es noch ganz anders im Wetzlarer Westend aus.



Badmodernisierung Im Winkel 2-6 in den 80er Jahren



Im Winkel 5-7 heute

Später ist die Familie in eine größere Wohnung in derselben Straße umgezogen, wo auch ihre beiden Töchter aufgewachsen sind. Doch im Frühsommer steht für Frau Paul eine große Veränderung an. Nach dem Tod ihres Mannes Roland Paul im letzten Jahr hat Frau

Paul sich entschieden, in die Nähe ihrer Tochter Sandra nach Koblenz zu ziehen.

„Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagt Frau Paul. Es gibt so viele schöne Momente, an die ich gerne zurückdenke, aber



Glückwünsche zum 70-jährigen Mieterjubiläum an Frau Paul

ich freue mich auch darauf, in der Nähe meiner Tochter zu sein. Frau Paul ist ihrer Tochter sehr dankbar, dass sie sich in all den Jahren und auch jetzt mit allen Dingen den Umzug betreffend so liebevoll um sie kümmert. Auch zu ihrer anderen Tochter hat sie sehr guten Kontakt, doch diese wohnt in Bayreuth.

Die WWG bedankt sich für die langjährige Treue und wünscht Frau Paul und ihrer Familie alles Gute!



Statt Seniorenweihnachtsfeier und Mieterjubiläum

Auch im Jahr 2021 sind unsere beiden beliebten Veranstaltungen aufgrund der Pandemie wieder ausgefallen. Doch um alle Beteiligten trotzdem in etwas Festtagsstimmung zu versetzen, haben wir uns etwas einfallen lassen!

Unsere Auszubildenden haben vor Weihnachten alle Mietjubilare sowie die Bewohner unserer beiden Seniorenwohnanlagen besucht, um ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überreichen.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 wieder alle zusammen feiern können.

Neues Mietergarten-Projekt startet in Niedergirmes

Ab Mai 2022 verwandelt sich der Innenhof in der Hans-Sachs-Straße 16–18 in Niedergirmes in fruchtbares Ackerland. Mieterinnen und Mieter bauen hier künftig ihr eigenes Gemüse an. Ein tolles Projekt der Ackerpause, das die WWG gerne unterstützt. Machen Sie mit!

Unter dem Motto „Vom Acker auf den Teller“ gärtner die Nachbarschaft in der Hans-Sachs-Straße zukünftig zusammen – und zieht verschiedenste Gemüsesorten bis zur Ernte groß. Durch das Urban-Farming-Projekt werden teilweise ungenutzte Flächen sinnvoll bewirtschaftet, die Pflanzen verschönern das Wohnumfeld und das Gärtnern in der Gruppe stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Am Ende der Ackersaison, im Herbst, findet ein buntes Erntefest statt. Hier kommen die selbst aufgezogenen und geernteten Kartoffeln, Tomaten, Gurken oder Zwiebeln auf den Tisch.

Für das Gärtnern stellt das Ackerpause-Team alles bereit – von der Schaufel bis zur Jungpflanze. Außerdem begleiten die Gartenprofis den Gemüseanbau, sind jederzeit ansprechbar und geben wertvolle Ratschläge vor Ort in offenen



Sprechstunden sowie Workshops. Egal, ob Jung oder Alt, Ackerneuling oder Hobbygärtner: Bei diesem Projekt lernen alle etwas dazu, denn die Ackerpause arbeitet nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus. Das Mitmachen ist unverbindlich und kostenfrei.

Wollen Sie mitmachen?

Jetzt anmelden für mehr Infos: ackerpause.de/mitmachen

WWG LEBEN

Klimaschutz-Tipp

Umweltfreundlicher Umgang mit Batterien

Etwa 1,5 Milliarden Batterien werden in Deutschland jährlich verkauft. Laut Umweltbundesamt werden davon nicht einmal die Hälfte korrekt entsorgt – und das belastet die Umwelt doppelt: Werden Batterien und Akkus verbotenerweise über den Hausmüll entsorgt, können Schadstoffe freigesetzt und wertvolle Rohstoffe wie Zink und Mangan nicht wiederverwertet werden. Machen Sie's besser:

- Verwenden Sie statt Einwegbatterien wiederaufladbare Batterien (Akkus). Die Anschaffung eines passenden Ladegeräts rechnet sich bei hohem Batteriegebrauch im Nu.
- Noch besser: Verzichten Sie auf Batterien, wo es geht. Nutzen Sie Elektrogeräte, die Sie direkt an den Strom anschließen, oder nutzen Sie stattdessen Ihre Muskelkraft, zum Beispiel bei der Pfeffermühle.
- Handelsübliche Batterien entsorgen Sie in den grünen Sammelboxen. Diese finden Sie häufig am Eingang von Supermärkten und Drogerien, Elektrofachgeschäften, Tankstellen und Warenhäusern.
- Größere Batterien von E-Bikes, Laptops, Mobiltelefonen, Akkuschraubern und Ähnlichem müssen auf kommunalen Wertstoffhöfen entsorgt werden. Alternativ dort, wo sie gekauft wurden. Mancherorts gibt es gelbe Boxen für diese Hochenergiebatterien.





10 und 75

Gratulation im Doppelpack

Seit zehn Jahren ist er Hausmeister in unserer Seniorenwohnanlage in Hermannstein: Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum – und zum 75. Geburtstag, Alexander Schander!

1998 im Alter von 52 Jahren ist Alexander Schander mit seiner Familie nach Deutschland gekommen. Er hat zwei Söhne und mittlerweile fünf Enkelkinder. In seiner Heimat Kasachstan arbeitete Alexander Schander 32 Jahre lang als Lehrer. Hier in Deutschland haben er und seine Frau Valentina noch einmal komplett neu angefangen. Sein Weg führte ihn zur WWG: Zwischen 2001 und 2012 war er Teil unseres Gärtnerteams, bevor er sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.

Als aktiver Mensch wollte Alexander Schander sich aber auch im Ruhestand noch etwas bewegen. Just zu diesem Zeitpunkt suchte die WWG für die Seniorenwohnanlage in Hermannstein einen Hausmeister. Und so war es eine glückliche Fügung, dass der hilfsbereite und kommunikative Herr Schander den Job übernahm.

Heute ist „Alexander“, so wie ihn die Hausbewohner nennen, nicht mehr wegzudenken. Er ist der Mann für alle Fälle, der erste Ansprechpartner für alle Probleme. Sei es eine klemmende Tür, der Hahn, der tropft, oder die defekte Klingel: Obwohl dies nicht zu seinem Aufgabengebiet gehört, repariert er, wenn er kann, aus „Nettigkeit“ gerne selbst. Aber auch bei allen anderen Fragen hat er stets ein offenes Ohr. Und für alles andere pflegt er gute Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen der WWG, die weiterhelfen.

WWG WOHNEN

So reinigen Sie Ihre Heizkörper

Um die Leistung Ihrer Heizkörper zu optimieren, sollten Sie diese ein- bis zweimal im Jahr reinigen. Das lohnt sich gerade im Winter, wenn es sich die meisten von uns gern zu Hause gemütlich machen. Mit diesen vier Tipps gelingt die Reinigung der Heizkörper:

- 1)** Als Vorbereitung drehen Sie den Heizkörper aus und legen ein altes Handtuch darunter. So vermeiden Sie Verbrennungen bei der Reinigung und können Staub auffangen.
- 2)** Lässt sich die Abdeckung oder das Gitter Ihres Heizkörpers abnehmen? Prima, dann können Sie den Heizkörper vorsichtig ausaugen und hartnäckige Verschmutzungen mit einer Heizungsbürste entfernen.
- 3)** Greifen Sie zu einem Föhn, wenn Ihre Heizung keine abnehmbare Abdeckung hat. Durch den Luftstrahl von oben können Sie den Staub einfach aus dem Heizkörper herausföhnen.
- 4)** Ein einfacher Schritt zum Schluss: Wischen Sie Ihren Heizkörper von außen mit einem feuchten Lappen ab und erfreuen Sie sich an dem sauberen Ergebnis.

Mitmachen und gewinnen

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir:

**3 Forum-Gutscheine
im Wert von je 50 Euro**

Schicken Sie bitte Ihre Lösung per Post auf nebenstehender Antwortkarte an die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH oder per E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an nachbarn@wwg-wetzlar.de.

[1] Was kann ein Hygrometer ersetzen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

[2] In welchem Stadtteil wird bald Gemüse angepflanzt?

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

[3] Was pflanzen wir für jeden Neumieter?

26	27	28	29
----	----	----	----

[4] Was beeinflusst den Bowlingball, damit er eine Kurve läuft?

30	31	32	33
----	----	----	----

[5] Welchen Beruf hatte Alexander Schander in Kasachstan?

34	35	36	37	38	39
----	----	----	----	----	----

Lösung:

10	19	21	29	31	34
----	----	----	----	----	----

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der WWG und deren Angehörigen sind ausgeschlossen. Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung ihres Namens und Bildes zu. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2022. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: wwg-wetzlar.de/datenschutzerklaerung

Gratulation!

In der letzten Ausgabe hatten wir wieder ein paar Fragen, deren Antworten sich im Inhalt des Magazins versteckten. Aus den korrekten Antworten ergab sich dann das Lösungswort „SCHNEE“. Aus allen Einsendungen ermittelten wir unsere drei Glücklichen, die sich über je einen Forum-Gutschein im Wert von 50 Euro freuen. Herzlichen Glückwunsch an:

**Anna Späth
Frau Ermert
Rudolph Seewald**



Jeder kann mitmachen!

Fitness für Körper und Geist – neues Angebot im Ludwig-Uhland-Mietertreff!

Die WWG bietet gemeinsam mit dem Sozialwerk Haushalt und Familie Hessen e. V. einen neuen Kurs für die Altersgruppe 60+ an.

Ziel des Kurses ist es, mit viel Spaß, Gedächtnis und Merkfähigkeit, aber auch durch leichte Körperübungen Beweglichkeit und Mobilität zu erhalten.

Zunächst bietet die bekannte Trainerin Jonna Jensen den Kurs zweimal monatlich an. Die nächsten Übungsstunden finden am Dienstag, 17. Mai 2022 und am Dienstag, 24. Mai 2022 jeweils um 14.00 Uhr im Ludwig-Uhland-Mietertreff in der Uhlandstraße 1 statt.

**Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!
Anmeldungen bitte unter Tel. 06441 22291.**

Wir planen für Sie!



Ansicht Ost



Ansicht West

In der Volpertshäuser Straße planen wir einen Neubau mit 59 Wohnungen auf einer Gesamtwohnfläche von circa 4.300 Quadratmetern.



Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49
35576 Wetzlar
www-wetzlar.de



Energiesparen im Haushalt: Tipps für den Alltag

- 1 Kühlschranks:** Temperatur um 1 Grad erhöhen. In vielen Haushalten ist der Kühlschrank zu kalt eingestellt. 7 Grad reichen aus, damit die Lebensmittel frisch bleiben.
- 2 Waschmaschine:** Das Energiesparprogramm (Eco-Programm) nutzen. Obwohl es länger dauert, ist es sparsamer. Grund: Das Wasser wird weniger erhitzt und das spart Strom.
- 3 Backofen:** Mit Umluft statt mit Ober-/Unterhitze backen. Denn Sie können mit einer niedrigeren Temperatur backen; außerdem können Sie im Backofen mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.
- 4 Gefrierfach:** Regelmäßig abtauen. Auch wenn es lästig ist: Denn eine 1cm dicke Eisschicht verdoppelt den Stromverbrauch des Gefrierfachs.
- 5 Waschmaschine:** Die Maschine ganz statt nur halb voll machen. Moderne Geräte können Sie ruhig richtig voll machen. Auch wichtig: Die Wäsche vor dem Waschen richtig sortieren.

Mitmachen und gewinnen

Die Lösung unserer fünf Rätselfragen lautet:

10

19

21

29

31

34

Energiesparen im Haushalt: Tipps für den Alltag

- 6 Herd:** Beim Kochen den Deckel nutzen. Klingt einfach, machen trotzdem viele Hobbyköche nicht – obwohl sich so viel Strom sparen lässt. Auch wichtig: die Topfgröße sollte zum Kochfeld passen.
- 7 Beleuchtung:** Sämtliche Lampen durch LED-Lampen ersetzen. Es lohnt sich sogar, Energiesparlampen durch LED-Lampen zu ersetzen.
- 8 Wasserkocher:** Immer nur die Menge Wasser kochen, die Sie auch wirklich benötigen. Trotzdem gilt: Wasser im Wasserkocher erhitzen ist deutlich stromsparender als auf dem Herd.
- 9 Herd:** Eier und Gemüse mit nur 2 cm Wasser im Topf garen, anstatt sie komplett mit Wasser bedeckt zu kochen. Das spart nicht nur Strom, da weniger Wasser heiß gemacht werden muss, sondern auch Zeit.
- 10 Allgemein:** Den Standby-Modus vermeiden und alle Haushaltsgeräte mithilfe einer Steckerleiste immer komplett ausschalten.

Entgelt
zahlt
Empfänger

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise
unter: wwg-wetzlar.de/datenschutzerklaerung



Antwort

Wetzlarer

Wohnungsgesellschaft mbH

Langgasse 45 – 49

35576 Wetzlar